

viertler Kunstkreis um 1670, das zwischen dem Stil der Gebrüder Zürn und dem des Thomas Schwanthaler steht. Zwei kleine Bildchen, Stilleben, von dem Linzer Maler Franz M. von Purgau (ca. 1677–1751). Die Haupterwerbung stellten zwei Gruppen von Goldschmiedearbeiten dar, die aus einer Privatsammlung stammen. Es handelt sich um liturgische Geräte (Monstranz, Kelch, Ciborium, Meßschellen und Lavabo) aus der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Die andere Gruppe umfaßt Werke aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wobei besonders eine Standuhr, antikisierende Plastiken und Schreibutensilien hervorzuheben sind. Eingetauscht wurden aus dem Kunsthandel ein ausdrucksvoller Kruzifixus von Meinrad Guggenbichler und drei wertvolle Gläser aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

Von der Abteilung Kultur des Amtes der OÖ. Landesregierung wurden angekauft und der Abteilung übergeben: Eine Plastik von Wolfgang Schultz „Apotheose von Alfred Kubin“, Gunda Schihan „Grüner Teller“, Mathäus Fellingner zwei Vasen in Türkis und Braun. An Gemälden Sepp Mayrhuber „Hirte“, Wilhelm Träger: Martyrium des hl. Stephanus“, Johannes Krejci „Frühling“ und Anton Lutz „Weiße Häuser auf Rhodos“.

Dr. Benno Ulm

Graphische Sammlungen

Im Jahre 1968 betrug der Zuwachs 93 Werke mit 137 Blättern. Aus der Reihe der Neuerwerbungen sei zunächst eine aquarellierte Federzeichnung des Wiener Künstlers Carl Haunold (1832–1911) aus der Zeit um 1880 hervorgehoben, die im Kunsthandel erworben werden konnte. Es handelt sich um eine Gesamtansicht der Stadt Steyr, die nicht nur als historisches Bilddokument interessant, sondern auch künstlerisch sehr ansprechend gestaltet ist. Eine erfreuliche Ergänzung erfuhr der schon vorhandene Bestand an Werken des Linzer Landschaftsmalers und Graphikers Fritz Lach (1868–1933) durch den Ankauf von zehn Landschaftsradiierungen und eines Aquarells (Garten des Kapuzinerkonvents Linz, datiert 1920). Herr Wilhelm Schaumberger, Steyr, spendete eine Bleistiftzeichnung Fritz Lachs aus dem Jahre 1915, die ein Landschaftsmotiv aus Emersdorf wiedergibt.

Eine Ergänzung erfuhr auch das in den Sammlungen bereits gut vertretene graphische Werk der heimischen Künstlerin Margret Bilger durch den Ankauf von sechs Holzrissen. Einen wertvollen Zuwachs für die Druckgraphik-Sammlung bedeuten die acht qualitätsvollen Holzschnittarbeiten von Prof. Toni Hofer, Linz, welche der Künstler als Spende übergab. Ein großzügiges Geschenk machte der Sammlung außerdem die Wie-

ner Künstlerin Berta Sobanz-Czoernig, die vier handkolorierte Radierungen mit Ansichten der Stadt Steyr und des Augustinerchorherrenstiftes St. Florian übermittelte. Allen Spendern sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Angekauft wurden ferner ein wegen seiner originellen Technik bemerkenswertes Blatt (Mühlviertler Landschaft bei Hirschbach) sowie vier Holzschnitte von Franz v. Zülow (1883–1963), sechs Studienblätter von Prof. Hans Hübl, Gmunden († 1967), sieben Aquarelle mit Alt-Linzer Motiven von Karl Hayd (1882–1945) und eine Einladungskarte zu der vom 6. bis 20. Februar 1921 im Linzer Volksgarten veranstaltete Kollektivausstellung von Matthias May mit einer Lithographie des Künstlers.

Die Bestände der Kubin-Sammlung konnten im Berichtsjahr durch drei Illustrationsentwürfe und ein Skizzenblatt vermehrt bzw. ergänzt werden.

Für die Sammlung historisch-topographischer Ansichten konnten neun Aquarelle des aus Grünburg bei Steyr gebürtigen Malers, Sängers und Eisenbahnbeamten Franz Hölzlhuber (1826–1898) aus dem Besitz des Enkels angekauft werden. Es sind dies Darstellungen aus dem Bereich des Krems- und Steyrtales, eine Ansicht von Schloß Altenhof und je eine Außen- und Innenansicht des Steyrer Theaters, letztere aus dem Jahre 1862 stammend.

Von der Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung wurden aus Mitteln der Künstlerförderung Arbeiten der folgenden heimischen Künstler angekauft und den Graphischen Sammlungen des ÖÖ. Landesmuseums zur Verwahrung überwiesen: Elisabeth Hajdu (zwei Landschaften aus Schweden in Mischtechnik, „Delos“, Aquarell), Rudolf Kolbitsch („Thronender Fetisch“ und „Asphaltblume“, Monodrucke), Peter Kubovský (Mappe „Die Linzer Wollzeugfabrik in 8 lithographierten Handzeichnungen“ 1967), Norbert Drienko („Landschaft“, Aquarell 1968, „Strukturelle Komposition“, Mischtechnik 1967), Wilhelm Traeger („Fremdes Insekt vom Mond“, Collage 1964), Rudolf Kirchmayr (vier figurale Federzeichnungen 1967 bzw. 1968), Hans Plank („Krähen“ und „Heimkehrendes Paar“, Holzschnitte 1968, „Baumstämme“ und „Vom Feld Heimkehrende“, Aquarelle 1968), Erich Wulz („Totentanz“, Mappe mit 29 Holzschnitten 1968), Hans Pollack („Abgang vom Schloß“ in Linz 1959, „Blick in die Klosterstraße“ in Linz 1954, „Alter Hof in Urfahr“ 1955, Kreidezeichnungen, „Mühlviertel“, Rohrfelder 1965, „Herbsttag im Mühlviertel“, Aquarell 1955) und Hans Franta („Indianer Pueblo USA“, „Schloßkaserne Linz“ und „Dachstein“, Pastelle).

Die Neuzugänge wurden laufend inventarisiert und katalogisiert, mit Passepartouts versehen und in die Sammlungen eingereiht. Im Zuge der ausführlichen Katalogisierung der Bestände des Kubin-Nachlasses und der 1965 übernommenen Kubin-Sammlung des Pfarrers Alois Samhaber, Wernstein († 1964) wurden im Berichtsjahr insgesamt 2217 Inventarnummern

bearbeitet (Inv. Nr. Ha 3216—4289, 5718—6302, 6368—6514, 7459 bis 7869). Die Arbeiten wurden von Frau Dr. Brigitte Heinzl in Zusammenarbeit mit dem Berichterstatter durchgeführt. Damit sind nun die im oö. Landesmuseum verwahrten Originalwerke Alfred Kubins katalogmäßig erfaßt und inventarmäßig beschrieben. Eine weitere Aufgabe ist nun noch die Katalogisierung der Graphiksammlung Kubins, an der bereits gearbeitet wird.

Zum fünften Todestag und 85. Geburtstag Franz v. Zülows (1883—1963) veranstaltete das OÖ. Landesmuseum in zwei Räumen des Schloßmuseums in der Zeit vom 5. April bis 19. Mai 1968 eine Gedächtnisausstellung. Der vom Berichterstatter dazu verfaßte Katalog verzeichnet 125 graphische Arbeiten des Künstlers, die von der Witwe aus dem in Hirschbach i. M. eingerichteten Nachlaß-Archiv zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausstellung bot einen Überblick über das graphische Schaffen und stellte das frühe Werk bis etwa 1920, das bislang noch nicht gezeigt worden war, in den Mittelpunkt.

Im Dezember 1968 konnte in dem nach längerer Benützung für anderweitige Ausstellungszwecke frei gewordenen Raum II/15 (Kubin-Kabinett) wieder eine kleine Auswahl von Federzeichnungen Kubins zur Schau gestellt werden.

Für die in der Zeit von 28. Juni bis 6. Oktober 1968 im Schloßmuseum veranstaltete Ausstellung „Johann und Josef Rint, die Bildschnitzer Adalbert Stifters“ wurden 25 Zeichnungen und mehrere Skizzenbücher aus den Sammlungen zur Verfügung gestellt. Aus dem Kubin-Nachlaß wurden für die in Florenz vom 1. Dezember 1968 bis 31. Jänner 1969 vorgesehene „Mostra internazionale della grafica“, für deren österreichischen Beitrag das Österreichische Kulturinstitut in Rom federführend tätig war, 20 repräsentative Zeichnungen und Lithographien Kubins als Leihgaben zur Verfügung gestellt. Der Referent verfaßte für den Katalog die entsprechenden Texte und lieferte auch eine kurze Einführung in das Leben und Werk Alfred Kubins.

Der Allgemeinen Sparkasse wurden für die Weihnachtsausstellung aus der Sammlung von Andachtsbildern 41 Objekte leihweise zur Verfügung gestellt.

Dr. Alfred Marks

Münzen-, Medaillen- und Siegelammlung

Im Jahre 1968 konnte vor allem die Sammlung österreichischer Münzprägungen wieder in erfreulichem Maße ergänzt und weiter ausgebaut werden. Den Hauptzuwachs bilden die 28 Silber und Kupfermünzen der Herr-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [114b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Graphische Sammlungen. 41-43](#)